

## Erste Hilfe am Pferd üben



FORTBILDUNG Veterinärmediziner Christoph Peterbauer bereitet Rettungskräfte auf den Ernstfall vor

WALDALGESHEIM - (red). Dr. med. vet. Christoph Peterbauer bereitet Rettungskräfte auf Szenarien vor, die schon bald Realität werden könnten. Etwa: Wie nähere ich mich sicher einem verletzten Pferd und befreie es aus einer Zwangslage? Diese und andere spannende Fragen beantwortete der Feuerwehrmann und Tierarzt aus Österreich in einem Tagesseminar. So auch jüngst an der Tierklinik im Binger Wald. Unter den 27 Teilnehmern aus Rheinland-Pfalz und Hessen waren auch Kräfte der Berufsfeuerwehr Mainz und der Polizeireiterstaffel aus Hessen. Auch zahlreiche Tierärzte der Region machten sich kundig. Denn für diesen Workshop mit theoretischem und praktischen Teil, bekamen sie sechs Fortbildungspunkte gutgeschrieben.

Ziel von Dr. Peterbauer ist es, flächendeckend Stützpunkte zu etablieren, an denen Spezialisten der Einsatzkräfte verfügbar sind, um bei Unfällen von Tiertransporten, Reitunfällen oder entlaufenen Großtieren sicher und fachgerecht technische Hilfe leisten zu können. Ebenso wichtig ist eine reibungslose Zusammenarbeit und das Wissen um die Möglichkeiten der Veterinäre. In Wien habe er in Kooperation mit der

Spanischen Hofreitschule und der Berufsfeuerwehr, Standardprozeduren für Ereignisse dieser Art eingeführt, erfuhren die Teilnehmer. In Großbritannien ist der "Technical large animal rescue course" von der Feuerwehr Hampshire entwickelt worden. Dort hat sich Dr. Peterbauer zum Ausbilder für Großtierrettungsspezialisten zertifizieren lassen.

Vormittags bekamen die Teilnehmer bei den theoretischen Grundlagen das nötige Gefahrenbewusstsein und den sicheren Umgang mit Großtieren vermittelt. Nachmittags konnte das erworbene Wissen bei verschiedenen Szenarien an einem Pferdedummy mit 200 Kilogramm "Lebendgewicht" in die Praxis umgesetzt werden.